Lecha Caunty Patriot.

☞ Gold brachte am Schluße unserer Zeitung $1.36.

☞ Die Demokraten versammelten sich in Harrisburg zur Convention.—Wie glücklich müssen die Häupter sein, daß eine republikanische Legislatur das Sonntagsgesetz gemacht hat. Sollten die englisch redenden Demokraten allenfalls es schweigend übergehen, werden die Deutschredenden um so lauter schreien.

Im Uebrigen möchten wir den Herren anrathen, eine durchgehende Aenderung in ihrer Platform zu machen, Friedensheulerei und Freihandelwesen dürfte die arbeitende Klasse der Deutschen von ihnen zurückhalten, denn über Sonntagsgesetz steht das Lebensprincip und Union und Schutz der einheimischen Industrie — die republikanische Platform—ist das Lebensprincip unseres Volkes.

☞ Ein junger Mann, Namens Witter, welcher eines Tages voriger Woche mit Holzhauen beschäftigt war, in dem Walde von Samuel Imboden, unweit Campbellstown, Lebanon Caunty, hatte ein Pocketbuch mit $197 in seiner Westtasche. Während der Arbeit legte er seine Weste ab und vergaß dieselbe mitzunehmen, als er zum Mittagessen gieng. Als er wieder zurückkam, war das Geld fort. Der Verlust ist schwer für den jungen Menn, der dasselbe mit harter Arbeit verdient hatte. Das Geld bestand beinahe alles aus $10 Noten.

Feuer in Lockhaven.

Lockhaven, Pa., 12. Juni. Ein Feuer brach heute Morgen in dem Hintergebäude des Fallon Haus aus und zerstörte White's Hotel Leser's Droguen-Handlung, mehrere kleinere Gebäude nebst einem Theil des Fallon Hauses mit einem Leihstall, in dem sich 16 Pferde befanden, die alle verbrannten; auch ein Theil der Sägemühle von Shaws, Towns und Co. und die angrenzenden Holzlager mit einer Million Fuß Bretter sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf $40,000 angegeben.

☞ Sekretär McCulloch hat einen Brief an einige Handelsleute von Boston geschrieben, in welchem er sagt, daß während dem kommenden Jahre die Nationalschuld wahrscheinlich nicht viel vermindert werden wird, in Folge der schweren Ausgaben für Bounties und andere Zwecke, welche vom letzten Kriege her noch nicht bezahlt sind. Wenn alle diese Rechnungen einmal abbezahlt sind, so wird die Schuld schnell und regelmäßig abgetragen werden.

☞ Der Augusta, Ga., „Chronicle," eine Rebellen-Zeitung, sagt: „Die weiße Bevölkerung ist jetzt schon getheilt in politischer Hinsicht und es ist Gefahr vorhanden, daß die Radikalen im Staate siegen werden."—Der Mobile „Advertiser" sagt: „Jede einzelne Stimme wird nothwendig sein, um zu verhüten, daß Alabama so radikal wird als Massachusetts oder der Congreß.

Aussterben der demokratischen Partei in Rhode Island.

Die einzige demokratische Parteizeitung in Rhode Island, die Providence Daily Post und deren Wochenblatt, der Herald, ist eingegangen und die Ueberbleibsel jener einst so mächtigen Partei haben jetzt nicht einmal mehr ein Organ, das sie vertritt.

Ochsen.

Darf man jetzt nicht magerer werden lassen im Gegentheil sollte die Quantität Mehl erhöht werden. In der ersten Zeit erlaube man ihnen nur 1 oder 2stündige Weide, ohne einen Unterschied im Futter zu machen. Nach und nach verlängert die Weidezeit und vermindert das Mehl.

☞ Die New Yorker Zeitungen hatten dem Jeff Davis den Rath gegeben, sich daselbst zurückgezogen zu halten und nicht den Grimm des Volkes herauszufordern. Der Sonderbundshäuptling fand es auch klug, den Rath zu befolgen.

☞ In der pariser Ausstellung wurde eine amerikanische Nähmaschine als das vorzüglichste landwirthschaftliche Instrument gekrönt. Der Kaise, Nepoleon dagegen bewunderte 2 Revolver-Kanonen, welche 20 Schüsse in 8 Sekunden feuern.

☞ Aus dem Baumgarten des Hrn. Samuel Streeper, von Whitemarsch, Montgomery Caunty, wurden kürzlich 6 schöne Obstbäume gestohlen. Dieselben waren von 4jährigen Wachsthum.

☞ Stephen Smith, ein Holzhändler in Philadelphia, ist der reichste Neger jener Stadt. Er besitzt 75 Häuser und wird sein Vermögen auf $3,000,000 geschätzt.

☞ Zu Marksville, Virginien, starb unlängst ein 30-jähriger Mann, welcher bis zu seinem Todestage eine Wiege eingenommen, indem er ein bloßes Kind an körperlicher Entwickelung war.

☞ In Minnesota erzielte, so wird berichtet, letztes Jahr ein Bauer aus seiner Weizen-Ernte mehr als zweimal den Betrag, welchen er das Jahr zuvor für die Bauerei bezahlte.

☞ Tausende von Pferden, Rindvieh und Schaafen sind durch die Uferdammbrüche am Mississippi, unterhalb Neu-Orleans, ertränkt worden.

☞ Ein Falschmünzer, welcher in Detroit, falsches Geld ausgegeben, wurde daselbst zu 7 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

☞ Ein Kuh des Hrn. J. S. Herschey von Manor Taunschip, Lancaster County, hat im Laufe des verflossenen Jahres fünf Kälber zur Welt gebracht.

☞ Die Organisation der Republikanischen Parthei in den südlichen Staaten schreitet schnell vorwärts.

☞ Bei einer Versammlung in New-York wurde eine Schutzzoll-Verbindung gegründet, die sich über das ganze Land erstrecken soll.

☞ Selbstmorde sind in St. Louis so häufig, daß sie von der dortigen Bevölkerung nicht länger beachtet werden.

☞ Ein Geistlicher von Boston starb vor Kurzem auf Blackwell's Island, New York, am Säuferwahnsinn.

☞ In England ist die Rinderpest wieder sehr heftig aufgetreten.

Richmonder Zeitungen sagen, daß die Arbeitsverhältnisse sich in einer besseren Organisation befinden, als seit der Emancipation.—Wir entnehmen diese Bemerkung aus einem demokratischen Blatte. Zweifellos werden die Arbeitsverhältnisse noch besser werden und besser als sie zur Zeit der Sklaverei gewesen. Wir freuen uns daß diese Erfahrung selbst bei den Südlichen um sich greift.

☞ Die Sägmühle des Hrn. A. J. Peters, zu Whitehaven, Luzerne Caunty, ist vor einigen Tagen niedergebrannt. Verlust an Mühle, Holz, u. s. w., etwa $8,000. Wie das Feuer entstanden ist, ist ein Geheimniß.

☞ Die Republikanische Caunty Convention für Blair Caunty, hat einstimmig den Achtb. Lewis W. Hall, abermals als Senator Candidat jenes Distrikts anempfohlen—und hat Hrn. McCalmont, wieder als Mitglied des Hauses der Representanten in Ernennung gebracht.

☞ In der vorletzten Sonntag Nacht verschaffte sich ein Dieb Eingang in das Wohnhaus des Hrn. Daniel Schneider, zu Hanoverville, in diesem Caunty, und stahl daraus einen neuen Hut der noch nie im Gebrauch gewesen ist, eine Sack Uhr, ein Paar Stiefel und Rasir-Apperat. Der Dieb war nach unsern letzten Berichten noch nicht eingefangen.

☞ Am letzten Donnerstag begab sich ein Irländer auf einen Karrenzug zu Pottsville, um mit zu fahren—hatte aber kein Geld, dafür zu bezahlen—und daher machte der Conduktör ihn wieder absteigen. Als sich der Zug wieder in Bewegung setzte, versuchte er sich wieder darauf zu begeben, in diesem Versuch fiel er aber unter die Räder, wo ihm dann eines seiner Beine gänzlich abgeschnitten worden ist.

☞ Am letzten Freitag fand abermals ein Riot in Philipsburg, N. J. statt. Die Anführer waren Irländer—und ehe sie arretirt werden konnten, war einer der Polizei Beamten genöthigt einen Revolver zu ziehen und denselben abzufeuern. Ein Irländer schlug ihm aber gerade zu der Zeit auf den Arm, und der Schuß fuhr einem andern Officer in die Brust und verletzte ihn lebensgefährlich. Die Ruhestörer sind aber nun verhaftet.

Ein schöner Regen.

Am letzten Sonntag Abend und in selbiger Nacht, wurden wir durch einen sehr schönen Gewitter-Regen beschenkt, welcher den Bauern und Landeigner überhaupt auch sehr angenehm war. Gewöhnlich befürchtet man in dieser Jahrszeit Stürme und Hagelwetter. Doch blieben wir allhier, und so weit wir, bis wir zur Preße giengen, von diesen beiden Zerstörer der Getraide, Früchte, Gras, Vegetablien, und kurz Alles was auf dem Lande wächst, hören konnten, verschont. Es ist daher schon klar, daß der Regen uns allen in dieser Umgegend von sehr großem und unberechenbarem Nutzen war. Dem Geber alles Guten, sei auch dafür Lob, Preiß, Dank und Ehre.

Es kann eben nicht geholfen werden.

Die Müller, welche viel Weizen und andere Getraiden auf Hand hatten, als die Preise derselben so ganz ungewöhnlich herabsanken, zucken die Achseln auf eine ganz sonderbare Weise.—Ja es kann eben dies nicht geholfen werden—und was hier dem Müller Grillen verursacht, dafür ist aber Derjenige der sein Brod im Schweiße seines Angesichtes verdienen muß, herzlich froh.—Ja, so geht es eben—was einem Unglück ist, das sieht der andere als sein Glück an.—Dem Müller sein Glück wird zu einer andern Zeit auch wieder blühen.

Jeder für seine Interessen.

Man sagt uns, daß das Gerücht, als seien die verschiedenen Zerstörer wieder in den Weizenfelder, blos von denjenigen herrühre, die ihren letztjährigen Waizen, wofür sie hätten $3 und drüber erhalten können, aber mit dem Verkauf warten wollten bis er höher gestiegen, oder bis er $5 das Buschel bringe, noch auf Hand haben—und nun vielleicht froh sein werden zwei Thaler zu erhalten. Dies mag doch gewiß auch wohl sein—denn wir konnten durch Nachfragen von allen Gegenden nichts anders hören, als daß der Waizen noch nie beßer aussah, als gerade jetzt.

Schauderhaftes Unglück.

Als man vor einigen Tagen, in Chapmans Schieferbrüchen, in Northampton Caunty, damit beschäftigt war, einen großen Schieferstein auf die Oberfläche zu ziehen, glitt ein junger Mann, Namens Bauer aus, und fiel 140 Fuß hinunter in den Bruch auf feste Felsen, und nach ihm fiel ein eiserner Karren, der eine Tonne wiegt ebenfalls hinunter und fiel auf ihn. Er muß augenblicklich todt gewesen sein, denn sein Körper war in viele Stücken und ganz mürbe zerschlagen.—Er war unverheirathet—versorgte aber seine Mutter, welche in der Gegend von Klecknersville, in Moore Taunschip wohnt und dieses so traurige Unglück am Meisten fühlen oder empfinden wird.

Nördlichen Demokraten.

Von der Copperhead-Sorte werden von den südlichen Brüdern recht hübsche Aussichten eröffnet. Da die alten Führer der südlichen Demokratie durch den „Testeid" vom Congresse ausgeschlossen sind, so werden nunmehr die hervorragenden Führer der Copperheads eingeladen, nach dem Süden zu kommen, um sich von den Rebellen in den Congreß wählen zu lassen. Jack Rodgers, der politische Bajazzo von New Jersey, soll sich bereits als Candidat angeboten haben.

Eines unserer Pittsburger Wechselblätter spricht über den sittlichen Verfall des Landes und schließt: „Daß die Gründe in der Gleichgiltigkeit gegen sinnliche Verworfenheit und der Leidenschaft, schnell Geld zu machen zu finden seien.

Wir können diese letzteren Gründen nicht ganz gut heißen. Allerdings tragen sie dazu bei, Bestechlichkeit und Corruption bis auf die Gerichtsbank gelangen zu lassen.—Der Hauptgrund scheint uns aber doch mehr die Gleichgiltigkeit der Wähler, sich an den Nominationen zu betheiligen, zu sein. Denn wenn politische Bummler die Candidaten und Geld die Wahl macht, und wenn selbst die Richter von dieser Wahl abhängig sind, so muß ja Corruption einschleichen und das innerste Leben der Nation vergiften.

Verheirathet.

Am 9ten Juni, durch den Ehrw. Hrn. Philips Hr. Thomas M. P. Burke, mit Miß Amanda R. Ruhe, beide von dieser City.

Am Morgen des 11ten Juni, durch den Ehrw. Hrn. Fahs, Hr. David O. Saylor, mit Miß Emma M. Saeger, Tochter von Cly J. Saeger, Esq., beide von dieser Stadt.

Am 8ten Juni, durch den Ehrw. S. K. Brobst, Hr. Edwin Schneider, von Lynn, mit Miß Senia Wehr, von Heidelberg.

Am 6ten Juni, zu Reading, durch den Ehrw. Lampe, Hr. Henry M. Keim, Sohn des ehemaligen George M. Keim, mit Miß Emma E., Tochter des Horatio Trexler, beide von jener City.

Am 8ten Juni, durch den Ehrw. William R. Hoffard, Hr. John S. Furry, mit Miß Jane Bitting, beide von Catasauqua.

Am 9ten Juni, durch denselben, Hr. Nathan Harlacher, mit Miß Lizette Mapes, beide von Salzburg.

Am nämlichen Tage, durch Denselben, Hr. Thomas F. Bergstreßer, mit Miß Catharina Rau, beide von Friedonsville, Lecha Caunty.

Am 11ten Juni, durch den Ehrw. Mennig, Hr. Israel Troxell, mit Miß Hannah Keck beide von dieser City.

Am 11ten Juni, durch den Ehrw. Hrn. Fries Hr. W. H. Berlin, von Catasauqua, mit Miß Hettie Horn von Weißport.

Gestorben.

Am letzten Dienstag Morgen in dieser Stadt, ganz plötzlich, am Schlagfluß, Hr. George W. Rhoads, Bruder des Herausgebers, des Vormannes und eines der Setzer dieses Blattes, in seinem 37sten Lebensjahre.—Hr. Rhoads war einer der ersten—ja allerersten Soldaten, welche zur Rettung unseres Capitoliums und unserer Union und gegen die verdorbenen Rebellen in Washington anlangten—war während der ganzen Dauer des Krieges im Felde und kam, als einer der letzten Soldaten, nachdem der Rebellen Gen. Lee, an den Union General Grant, die Siegeskrone überreicht hatte, wieder nach Hause.—Er war stets ein getreuer und tapferer Soldat, dem niemals Feigheit in den Sinn kam, und war beliebt bei allen seinen Mitsoldaten.—Während seiner Dienstzeit war er in 10 Treffen nämlich:

St. Johns Bluff, Florida,
Pocotalico, Süd Carolina,
Mansfield, Louisiana,
Pleasant-Hill, Louisiana,
Cane River, Louisiana,
Mansure, Louisiana,
Berryville, Virginien,
Winchester, Virginien,
Fischer's Hill, Virginien,
Cedar Creek, Virginien,

und bei alle denselben war er stets so glücklich, gänzlich von den Kugeln und den geschleuterten Schells der Feinden der Union verschont zu bleiben, und der Allesreglerende ließ es zu, ihn nach Hause kommen zu laßen und dann allhier einen natürlichen Tod zu sterben.—Am letzten Donnerstag Nachmittag wurden dessen irdischen Ueberreste unter militärischen Ehrenbezeugungen dem Schoos der kühlen Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Straßburger eine paßende und geschickte Leichenrede hielt.—Sanft ruhe dessen Asche!

Ich ging zum Todesacker,
Fand dort ein off'nes Grab,
Ich fragt' den Todtengräber:
Wen legt man da hinab?—

Der heute hier wird schlafen,
Der war ein brauer Mann,
Der seinen Menschenbrüdern,
Manch' Gutes hat gethan.

Drum wird er sanft auch schlummern,
Im stillen Grabgemach,
Und tausend Segenswünsche,
Die folgen ihm ja nach.

Ich ging vom Gottesacker,
Mein Aug' war Thränen schwer,
Ich wußt wen man begrabet
Den Freund seh ich nicht mehr!

Vorletzte Woche, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, an den Folgen eines Falles von einem Pferde, Hr. George Miller, in dem Alter von 64 Jahren.

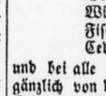
Am 6ten Juni, in Süd-Wheithall Taunschip, Herr Jacob Heckenschwelder, in seinen 68sten Lebensjahre.

Am 4ten Juni, in Ober-Saucon, Lecha Caunty, Hr. Moses Gangewere, in dem Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen.

Am letzten Samstag Nachmittag, in dieser City, Hr. John Levi Glick, in dem Alter von 46 Jahren.

Geschäfts-Notizen.

Rhoads und Ruhe.



Die Herren vom wohlfeilen Adler Kleiderladen, Waren letzte Woche wieder in den Seestädten, um einen neuen Steck Güter einzukaufen. — Dieselbe sind angelangt, und wir versichern Euch, daß Ihr noch nie eine schönere Auswahl Waaren gesehen habt.—Wer dies nicht glaubt der rufe an, an No. 11. Ost Hamilton Straße in Allentaun, und er wird es gerade so finden—und so sind die Preise so nieder u. in manchen Fällen noch segar niederer als vor dem Krieg.—Das ist gewißlich so! 2

Die Kreuzschlüssel.

Während dem daß der „Kreuzschlüssel Bauerei die gehörige und sorgfältigste Aufmerksamkeit geschenkt wird, geht die Wirthschaft zu Hause in der City, unter der Aufsicht des Hrn. Gackenbach, und den übrigen Hausgenoßen, ganz prächtig und wünschenswerth voran.—Alles ist an seinem Platze und nichts wird unversucht gelaßen um alle Ansprechende zu befriedigen.—Dem alten Heinrich möchten wir nur sagen, daß wenn er auf seiner Wacht etwas „letz" gehen sehen sollte, er dies sogleich ravertiren soll, und dann wird alles bald wieder ein Gleise sein. 2

☞ Es ist sonderbar, aber es ist eben doch nun einmal so—daß wer seine Trockenwaaren kaufen will, wo man sie am wehlfeilsten kaufen kann, immer in dem Stohr von Miller, Schreiber und Comp., in der Ost Hamilton Straße, der City von Allentaun anruft.—Nun, wo es beinahe ein Jedes ausgefunden hat, daß man da am wehlfeilsten kaufen kann, dies hat uns doch wirklich schon oft gewundert.—Manche andere Trockenwaaren Händler haben wirklich sehr hart probirt, diese Wahrheit nicht vor das Publikum zu laßen—aber „no go."—Ja, die Wahrheit will eben aus Tageslicht. 2

T. D. Remmerer,

der Händler in den so sehr berühmten Cigarren, erhielt letzte Woche einen Brief von London, England, welcher ihn anwies eine Order für jenen Ort zu füllen.—Er Schlug dies rundweg ab, und bemerkte; „Ich habe mehr in diesem Lande zu thun, als ich thun kann—ja es werden weit mehr Cigarren von mir verlangt, als ich zu liefern im Stande bin.—Was denkt Ihr von „sellem." Local in der Hamilton Straße, der Reformirten Kirche schräg gegenüber—City Allentaun. 2

Milton J. Krämer,

der Eigner des populären Eckstehrs, wünscht nur daß man jetzt bei ihm anrufen möge—er will gar nichts vom Verkaufen sprechen—will nur dem Publikum die herrlichen Güter zeigen die er letzte Woche erhielt.—O Sie, machen wirklich einem den Mund wäßern."—Wer sie ansieht der wird schon von selbst vom Kaufen anfangen zu sprechen, besonders wenn er die Preiße einmal gehört hat.—Stohr, gerade dem Adler Hotel gegenüber, in der City Allentaun, Pa. 2

Der American Milliner Stohr,

ist jeden Tag mit Kunden gefüllt, und man weiß bald keinen Rath mehr—denn die Damen haben ausgefunden daß man da die Moden bis zum äußersten Point antrifft—daß die Preise höchst billig sind, daß Alles neu ist, und nichts aus altem Stoff zusammen gestickelt ist.—Daher der so sehr große Zulauf.—Stohr, neben Messers Apotheke, Ost-Hamilton Straße, City Allentaun, Pa. 2

Das „American Hotel,"

in der City von Allentaun wird von mehr Fremden, oder Gästen aus der Ferne besucht—und so glauben wir macht es auch beßere Geschäfte, als alle andere Häuser in Allentaun zusammen genommen.—Gute und billige Bewirthung ist die Ursache.—Rufet aber nur an, sie machen immer Raum für noch ein Paar mehr.—Gelegen am Ecke der Ost-Hamilton und 6ten Straße, Allentaun. 2

Walter C. Smith,

der wohlfeile Grozereien-Händler in der 8ten Straße in Allentaun, hält immer den besten Molasses, Honig, Zucker, Coffee, Thee, u. s. w., ganz billig zum Verkauf auf Hand—und bezahlt mehr für Butter, Eier, u. s. w., als irgend ein Grozereien Stohr dies thun kann.—Dies ist ganz bestimmt so. 2

Der wohlfeilste Stohr.—Sparsamkeit.

Durch Sparsamkeit — dadurch, daß man keinen Cent ausgibt, außer es ist nothwendig—und dadurch daß man immer sich überzeugt wo man am wohlfeilsten kaufen kann—dies sind Wegen auf denen man sich bald ein Vermögen ersparen, oder sogar reich werden kann.—Nun, wer seine Trockenwaaren stets bei C. S. Scheimer und Comp., in der West Hamilton Straße in Allentaun kauft, der ist wahrlich klug, und es ist dabei augenscheinlich, daß er auf dem Wege ist reich zu werden—denn da wird ganz sicher wohlfeiler verkauft als an irgend einem andern Ort in der City.—Hiervon kann sich ein jeder selbst überzeugen der bei gedachter Firma vorspricht. 2

Hollo! Hieher geblickt!

Eine Sache haben wir schon lange vernachläßiget, die wir doch sicher hätten berühren sollen, und welche doch wahrlich Erwähnung verdient.—Es ist dies der Saloon des Hrn. John Picht in der West-Hamilton Straße, neben Moß's Buchstohr in der City Allentaun.—Als Excuse, wollen wir dann hier bemerken: „daß man doch auch nicht an Alles denken kann," und „daß irren oder vernachläßigen menschlich ist." Dann ist aber noch ein anderes Sprichwort, und das heißt: Beßer spät als niemals," und daher gehen wir dann von hier aus und sagen nun, daß er den besten und angenehmsten Saloen in Allentaun hält, und daß er dabei einer der wohlwollendsten Menschen auf der Erde ist.—Seine Suppen, in ihrer Jahreszeit, sind herrlich; sein Eiscream unübertrefflich und das beste in der City—da ist keine blaue Milch darin, sondern lauter guter süßer Rahm; seine Getränke aller Art sind von den allerbesten, und sind nicht durch's Waßer sondern darüber gebracht worden; seine Kuchen und Zuckersachen und alles Uebrige, das zu diesem Geschäft gehört, probirt gewiß Niemand zu übertreffen, weil dies auf keinen Fall geschehen kann.—Bald mehr.

So geht dann [illegible], Groß und Klein,
Und kehrt beim Picht recht ofte ein;
Bei ihm da wird Ihr recht getriet'
Er hält ein Haus das Alles biet.'

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flaxer (Bärrel)	$15 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	2 25	Unschlitt	12
Roggen	1 50	Schmalz	18
Weitschkorn	1 15	Wachs	40
Hafer	75	Schinkenfleisch	18
Buchwaizen	3 00	Seitenstücke	14
Flachssaamen	2 75	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	4 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	60	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 25	Steinkohlen (Tonne)	4 50
Eier (Dutzend)	18	Gyps	8 00

Die Unterzeichneten

haben die Neue sechs-prozentige

Registrirte Anleihe

der

Lecha Kohlen- und Schiffahrts-Comp.,

in 1897 fällig,

die Interessen vierteljährig zahlbar,

frei von Ver. Staaten- und Staats-Steuern,

käuflich an sich gebracht und offeriren sie für Verkauf zu dem niederen Preise von

Zweiundneunzig

und den

Angewachsenen Interessen vom 1. Mai.

Diese Anleihe ist durch eine erste Hypotheke auf die Eisenbahn der Compagnie gesichert, welche erbaut ist und erbaut wird und sich von der südlichen Gränze des Boroughs Mauch Chunk bis zum Delaware-Flusse bei Easton erstreckt, mit Einschluß ihrer jetzt im Bau begriffenen Brücke über besagten Fluß, nebst allen Rechten, Freiheiten und Privilegien, welche zur bemerkten Eisenbahn und Brücke gehören.

Abschriften der Hypothek Urkunde kann man erhalten, wenn man sich an die Office der Compagnie oder an einen der Unterzeichneten wendet.

☞ Personen, welche Geld in dieser sehr werthvollen Anleihe anzulegen wünschen, mögen sich bei C. W. Cooper in der „Allentaun National Bank" melden.

Drexel und Co.,
E. W. Clark und Co.,
Jay Cook und Co.,
W. H. Newbold, Sohn u. Aerksen.

Juni 18—6m.

Bargains! Bargains!

Herrliche Näh-Maschinen!

Der Unterzeichnete hält immer auf Hand eine Verschiedenheit der berühmtesten Näh-Maschinen—von allen Sorten die bisher in dieser Nachbarschaft im Gebrauch gewesen sind.—Er hat gegenwärtig 20 Stück derselben auf Hand, aus welcher Zahl doch gewiß ein Jeder seinen Geschmack befriedigen kann.—Dieselbe sind in Hagenbuch's Gasthause, in der Hamilton Straße, der City Allentaun, einzusehen.—Wer gute Bargains machen will, der rufe unverzüglich daselbst an.

☞ Wenn verlangt, werden obige Maschinen auch ausgliehen.

Enos Weiß.

Juni 18. 1867. nqbv

Neue und wohlfeile Güter.

Mrs. M. A. G. Guldin,

Ladet alle Solche ehrerbietigst ein, welche modige Trimmings, u. s. w., brauchen, an ihrem Stohr anzurufen und ihren großen Steck von

Neuen Güter

zu examiren, welche sie täglich erhält.—Sie offerirt nun zum Verkauf.

Hoopskirts, 30 Springs

für $1; 8 Sorten verschieden gemachte Corsets, Damen fertiggemachte Skirts, Ladies Kid Handschuhe, beste französische und gleichfalls wohlfeilere Arten, Herren Kid Handschuhe von vorzüglicher Qualität, Regenschirme, Parasols—sehr schöne Sonnenschädes—wehlfeil und medig, alle Styles und Größen von Trimming Knöpfen, viele verschiedene Styles von Fans, Bugle-Trimmings und eine große Verschiedenheit von Trimmings, welche für die Bugle substituirt werden können, u. s. w.—Tausende von Artikel die sonst nirgendswo in der City gefunden werden können, werden an diesem populären Etablisement gehalten.

Ladies können Jederzeit mit den spätesten Dreßpattern, von den meist werthgeschätzten Styles versehen werden.

☞ Soeben empfangen—ein neuer Style von

Hoop-Skirts,

welche sogleich in ein gewünschtes Muster verändert werden können.—Er wird viele beßer um den Waist paßen, als irgend ein anderes Skirt, und hat viele andere Vortheile, welche die Ladies sogleich erfahren werden, wen sie einer davon probiren.

Haltet den Ort im Gedächtniß
No. 42, Ost Hamilton Straße, 4te Thüre oberhalb der 6ten Straße, südliche Seite, Allentaun, Pa.

Juni 11. 1867 nqbv

Eine Orgel und Glocke

zu verkaufen.

Indem die hiesige Reformirte Kirche sich eine neue Orgel und neue Glocke gekauft, so ist die alte Orgel und Glocke billig zu verkaufen.—Man wende sich an

W. H. Blumer, Trustee.

Mai 7. 1867 nqbv

Adler Kleidungs-Halle!

Das große Kleidungs-Haus im Lecha-Thal!

RHOADS & RUHE,

Nachfolger von F. H. Breinig,

No. 11, Ost-Hamilton-Straße, Allentaun, Pa.,

Haben soeben geöffnet ihren neuen und eleganten Steck von fertiggemachten Kleider und Herren Ausrüstungs-Güter. Sie haben auf Hand

Den best ausgewählten Stock

von fertiggemachten Kleidern für

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge,

welcher je Käufern angeboten wurde—einschließend alle die neuesten und meist vorgezegenen Styles, welche sie zu Preisen verkaufen, welche aller Competition trotz bieten!

Ihr Kunden-Departement,

Für Herren, Jünglinge und Knaben, ist neu ausstaffirt worden und enthält einen sorgfältig ausgewählten Steck von

Auswärtigen und Einheimischen Gütern,

garrantirt von dem besten Material zu sein.

☞ Sie haben sich mit großen Kosten die Dienste des

Hrn. William Swift

gesichert, welcher seither Haupt-Zuschneider bei der Firma Steckes und Co. im „Continental Hotel"-Gebäude, Chestnut-Straße, Philadelphia, war, um das Zuschneidungs-Departement zu übernehmen, und sie hoffen vom Publikum, besonders von Jenen, welche seither ihre Kleider aus New-York und Philadelphia bezogen, in ihrem Unternehmen unterstützt zu werden, da sie im Stande sind, dieselben Kleider ebenso modern und gut, aber noch zu weit billigeren Preisen, zu liefern. Sie versprechen

einen vollkommenen „Fit."

Ihre Arbeiten werden garrantirt vorzüglicher zu sein als die irgend eines anderen Hauses.

Der größte und wohlfeilste Stock

Unterhemden, Unterhosen, Cravats und alle Arten

Ausrüstungs-Güter in der Valley

werden in ihrem Etablissement gefunden.

☞ Vergesset es nicht anzurufen, es ist der Mühe werth nur dahin zu gehen und zu sehen, und zwar die

Neuen Styles der Adler Halle.

☞ Haltet den Ort im Gedächtniß, nämlich Nro. 11, Ost-Hamilton-Straße—F. H. Breinig's alter Stand.

T. B. Rhoads. T. J. Ruhe.

Juni 18, 1867. nq13

Sehet hierher!

All Prices Reduced!

Alle Familien

welche mit wenigem Geld ihre Wohnungen zu verschönern, und von der besten Verbesserung die gemacht werden kann, Gebrauch zu machen wünschen, sollten es jetzt thun

Denn nun ist die Zeit!

Kommet daher Alle an den „Friedensbote" Buchstohr und sehet den größten, feinsten, wohlfeilsten und

Besten Stock Wand-Papier

der je noch in diesem Theile des Landes anzutreffen war.

Bedenket

daß am „Friedensbote" = Buchstohr die größte Auswahl vorhanden ist, und daß da, wo aus einem großen Assortement gewählt werden kann, man gewiß vollkommener für sein Geld befriedigt wird, als da, wo vielleicht nur ein Dutzend Patterns zum Verkauf an Hand sind.

Wir wünschen nur,

daß die Leute bei uns anrufen und für sich selbst urtheilen möchten, ehe sie sonstwo kaufen, denn wir sind überzeugt, daß wir Alle zu vollkommener Befriedigung bedienen, und eine bessere Qualität billiger verkaufen können, als irgend ein anderes Etablissement in diesem Theile des Landes.

Sagt es euern Nachbarn, euern Freunden und dem ganzen Volk,

daß der

Friedensbote-Buchstohr der Platz ist,

um

Wandpapier zu kaufen!

Rufet Alle an und

Kaufet nur für ein einziges Zimmer

und ihr werdet finden, daß mit einer kleinen Ausgabe eine so wundervolle Verbesserung hervorgebracht wurde, daß Ihr baldmöglichst noch mehr zu haben wünscht, um das ganze Haus tapeziren zu laßen.

Wir sind bereit für Alle, und können

Alle mit Wand-Papier befriedigen

am

„Friedensbote" - Buchstohr.

Allentaun, Juni 18, 1867. nq2M

Auditor's Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Moses Keck und Enos Erdman, Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Solomon Keck, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty.

Und, nun Mai 6, 1867, ernannte die Court H. C. Longnecker, Esq., als Auditor, um Vertheilung unter den Erben des besagten Verstorbenen, nach dem Gesetz zu machen.

L.S. Aus den Urkunden.

Bezeugt—G. W. Hartzel, Clerk.

Der obenbenamte Auditor wird den Pflichten seiner Ernennung nachkommen, an seiner Office in der Stadt Allentown, am Samstag den 22sten Juni, um 10 Uhr Vormittags, wann und woselbst alle interessirte Personen hierdurch eingeladen sind beizuwohnen

H. C. Longnecker, Auditor.

Juni 4. 1867. nq3m

Dinte or INK

Manufaktur

Schöne rothe, blaue, grüne und eine schwarzfluid Dinte, (INK) verfertigt, Hamilton nahe der 4ten Straße, Allentaun, Pa., von

B. Martens.

Juni 18, 1867. nq—

Besondere

Nachricht.

Den Veränderungen des Markts unterworfen.

Erstaunliche Erniedrigung!

E. S. Scheimer und Co.

Haben soeben von New York und Philadelphia erhalten:

52636 Yards ungebleichte Musline, an 9 bis 19 Cents.

50237 Yards weiße Musline, an 9 bis 20 Cents. 1 Yard breit für 12½ Cts.

102947 Yards Kattune, an 9 bis 17 Cts. die Yard.

5762 Yards Ginghams, an 12½ Cents per Yard.

Dreß-Güter

An erstaunlich niedrigen Preisen.

4526 Yards Ladies Sacque Tuch,

von allen Farben, Schattirungen und Preisen, und Felt Sackinst.

Tuche und Cassimers

an weit herabgesetzten Preisen.

Bettfassung, Leintücher, Flannele,

Checks, u. s. w., u. s. w.

Wohlfeiler als die Wohlfeilsten.

Eine volle Linie von

Carpets, Oeltuch,

Fenster-Schädes,

u. s. w., u. s. w.

Ein großer Vorrath von

Grozeries, Fischen, Salz, u. s. w., u. s. w.

Rufet an und sehet für euch selbst, welches immer der sicherste Weg ist, um sich von einer Thatsache zu überzeugen.

Gedenket der

Zwei populärsten Stohrs,

No. 5 und 7 West-Hamilton Straße

das

Mammuth-Etablissement

von

E. S. Scheimer u. Co.

Allentaun, Juni 18, 1867. nqbv

Nachricht

An Tax-Collektoren.

Die Tax-Collektoren der Stadt Allentown, Boroughs Catasauqua, Millerstown, Emaus und Slatington, und der verschiedenen Townschips von Lecha Caunty, für das Jahr 1867, sind hiermit ersucht, sich in der Commissioners-Amtstube im Courthause, in der Stadt Allentown, einzufinden, auf den 15. Tag Juni, um 1 Uhr Nachmittags, um angemessene Bürgschaft zu leisten, und ihre Duplikate für die Collektion der County- und Staats-Taxen in Empfang zu nehmen—Wie folgt:

Stadt Allentown, Daniel W Lehr.
Borough Catasauqua, Joseph Hunter.
Borough Millerstown, John Kemmerer.
Borough Emaus, Jesse Zellner.
Borough Slatington, Owen A. Peter.
Nordwheithall, Joseph Newhard, sen.
Südwheithall, John Strauß.
Weisenburg, David Zimmerman.
Lowhill, Joshua Werly.
Lynn, Ephriam Sweyer.
Heidelberg, Joel Stettler.
Obermacungie, William Woodring.
Niedermacungie, Charles Desh
Obermilford, Theodore F. Jobst.
Niedermilford, Silas Ott.
Obersaucon, L. M. Engelman.
Salzburg, William Keck.
Hanover, Edward Newhard.
Washington, Tilghman Kuntz.

Reuben Danner,
Jonas Hollenbach,
Daniel Focht, } Com's

Commissioners Office,
Allentown, Juni 4. 1867. nq3w

Schatzmeisters Rechnung.

Die Rechnung von Solomon Griesemer, Schatzmeister, in Rechnung mit dem Süd-Wheithall Schul-Distrikt.

Dr.

Feb. 13. 1866, empfangen von Daniel Arp, letzthin Schatzmeister.	$1669.94
März 26, von James Fecht, Duplikat No. 2,	307.00
Juni 7. 1867, von Daniel H. Bastian, Duplikat No. 3,	26,409.95
Feb. 13., " aus der Bank,	15,153.46
	$43,540.35

Cr.

Feb. 13. 1866, eine Note bezahlt in der Bank,	$27,683.74
Banden an verschiedene Personen,	15,138.46
Revenue Stamps, Interesen ꝛc.,	334.36
Commission,	215.78
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,	168.01
	$43,540.35

Wir die Unterzeichneten Auditoren für Süd-W